

---

H H G – 1216-62

---

---

# INTERLUDIO

---

für Flöte, Violine und Violoncello

---

## HANS-HENNING GINZEL

---

12/2016  
Länge: Ca. 7 Minuten  
Werk-Nr.: 62

---

H H G – 1216-62

---

# HANS-HENNING GINZEL

## INTERLUDIO

für Flöte, Violine und Violoncello

Entstehung: 12/2016 – Deutschland

Uraufführung: ---

# Hinweise zur Interpretation

ord. = ordinario

(m.)s.p. = (molto)sul ponticello

s.t. = sul tasto

Flzg. = Flatterzunge

Tremolo: Drei Striche bedeuten stets Tremolo

Mikrointervalle:

→ = Ein Pfeil beschreibt generell eine kontinuierliche Veränderung des Tones. Dies kann zB. der Wechsel vom Normalton zum sul-ponticello-Klang sein.

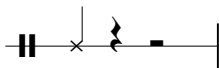
‡ = Vierteltonerhöhung

# = Dreivierteltonerhöhung

‡ = Vierteltonerniedrigung

♭ = Dreivierteltonerniedrigung

## Flöte:



## Farbgriffe



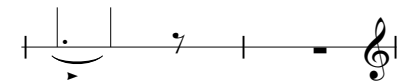
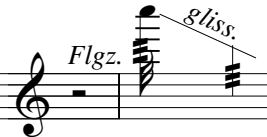
**Tongue-ram:** Das Mundloch wird durch die Lippen abgedeckt, und die Zunge schlägt hinein, während heftig ausgeatmet wird. Entweder mit Angaben der Tonhöhe oder freie Tonwahl, sehr perkussiv.

**Langsames Glissando:** Viertelton-gliss. kontinuierlich/ununterbrochen. Durch Klappentechniken und Ansatz regulierbar. Ähnlich dem "Berrio-glissando".

**Farbgriffe:** (Minimale) Tonhöhenveränderung durch Verwendung verschiedener Griffe. + = heller Klang/Griff, o = dunkler Klang/Griff.



## gliss. ohne Zielton



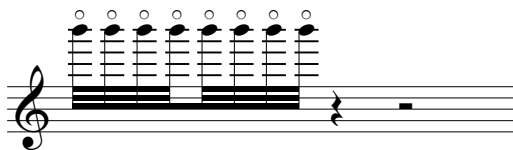
## Überblas-/"Shakuhachi"-Effekt:

Der Ton wird durch (heftiges) Überblasen erzeugt. Es entsteht ein nach unten geführtes, kurzes und trockenes gliss. mit sehr viel Luftgeräusch; dieser Effekt ist in der Musik für Shakuhachi sehr gebräuchlich.

**gliss. (Fl.):** Gespielt wird entweder ein natürliches (Oberton)-gliss. oder chromatisches gliss., je nach Register und ohne Erreichen eines Zieltons. Kommt auch in Kombination mit Flatterzunge vor.

**Atemgeräusch:** Stets durch das offene (keine Klappen betätigen) Instrument ausatmen. Sehr geräuschvoll, keine Töne.

## Violine/Violoncello:



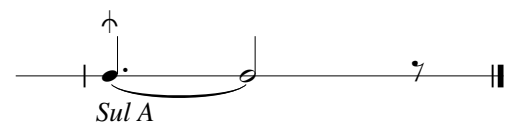
**Flageolett:** Natur. Flageoletts werden stets durch einen Kreis über der Note gekennzeichnet.



**Bartók-pizz:** Die dynamischen Unterschiede sind besonders zu beachten. Kommt auch in Kombination mit einem sehr kurzen gliss. auf-/abwärts vor.



**col legno batutto:** Perkussiver Effekt mit dem Bogen, die dynamischen Unterschiede sind besonders zu beachten.



**Auf dem Steg (gestrichen):** Der Bogen wird auf dem Steg in Höhe der angegebenen Saite gestrichen. Kommt auch in Kombination mit Tremolo-Effekten vor; keine Töne, sehr geräuschhaft.